

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Überblick über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Zusammen
Religionslehre.	$\frac{2}{1}$	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen.	$\frac{3}{1} \Big 4$	$\frac{2}{1} \Big 3$	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch.	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch.	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch.	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Englisch.	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Hebräisch.	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Geschichte und Erdkunde.	2	2	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik.	4	4	$\frac{2}{2}$	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung.	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Physik.	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben.	2	2	1		—	—	—	—	—	5
Zeichnen.	—	2	2	2	2	2		—	—	10
Gesang.	1		1				—			3
Turnen.	3			3			3			9

2. Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ordinarius in:	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Zusammen
1. Dr. Koch, Direktor.								Gesch. } Erdk. } 3	Homer 2	Griech. 6	11
2. Dr. Terwelp, Professor.		Erdk. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2 Hebräisch 2		18
3. Bausch, Professor.	UIII						Latein 7 Griech. 6	Griech. 6			19
4. Rosen, Professor.	IV			Latein 8	Gesch. } Erdk. } 3	Deutsch 2 Erdk. 1	Deutsch 3 Gesch. } Erdk. } 3				20
5. Hünermann, Professor.	OII			Math. 2 Rechnen 2			Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2	22
6. Brungs, Professor.				Franz. 4		Gesch. 2		Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 3 Deutsch 3 Englisch 2	22
7. Bruns, Professor, Bibliothekar.	OIII		Erdk. 2	Deutsch 3		Latein 8 Griech. 6				Deutsch 3	22
8. Pronell, Oberlehrer.	UI						Franz. 3	Latein 7	Latein 7 Griech. 4	Turnen 3	24
9. Dr. Hofacker, Oberlehrer.	OI		Gesch. 1		Latein 8 Deutsch 2				Gesch. } Erdk. } 3	Latein 7 Gesch. } Erdk. } 3	24
10. Dr. Mülfarth, Oberlehrer.		Naturbeschr. 2		Naturb. 2	Math. 3 Naturb. 2	Math. 3 Phys. 2			Math. 4 Physik 2		24
		Turnen 1			Turnen 3						
11. Holt Schmidt, Oberlehrer.	UIII	Latein 8 Deutsch 3 Gesch. 1				Griech. 6			Hebr. 2 Deutsch 3		23
12. Dr. Breuer, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V	Rechn. 4	Latein 8 Deutsch 2	Gesch. 2 Erdk. 2		Franz. 2	Franz. 2				24
		Turnen 2									
13. Rudolph, Lehrer am Gymnasium.	VI	Rel. 3 Schreib. 2	Rechnen 4 Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2					25
		Singen 1			Schreiben 1			Zeichnen 2			
		Singen 1			Singen 1						
		Chorsingen 1									

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Da der Unterricht nach Maßgabe der «Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen» erteilt worden ist, so beschränkt sich die nachstehende Übersicht auf den behandelten Lesestoff, die deutschen Aufsätze der Klassen UII bis OI, die mathematischen Aufgaben der Reifeprüfung, die Teilnahme am wahlfreien Unterricht, die vorgeschriebenen Mitteilungen über den Turnunterricht.

a. Lesestoff:

- O I:** Goethe, Iphigenie; Shakespeare, Macbeth; Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl). Hauslesung: Goethe, Italienische Reise (Auswahl von Freericks); Grillparzer, Das goldene Vließ. — Auswahl aus Tac. An.: I, II, aus Hor. Od. III, IV und den Episteln nach einem Kanon, aus Cic. Briefen (Lepermann); Stegreifübersetzungen aus Liv. 21—23, 27—29. — Plato, Krito; Demosthenes, Ol. I und III; Hom. Il. XI bis XXIV nach einem Kanon; Stegreifübersetzungen aus Xen. Hell. — Taine, Les Origines de la France contemporaine (Renger); Molière, Le Misanthrope (Velhagen); Hauslesung: Monod, Allemands et Français (Renger). — England and the English von Wershoven.
- UI:** Schiller, Wallenstein; Braut von Messina; Lessings Laokoon mit Auswahl; Hauslesung: Ludwig, Der Erbförster; Goethe, Egmont; Dichtung und Wahrheit (Auswahl von Egen). — Tac. Germ. 1—27; Cicero pro Murena; Hor. Od. I, II, einige Epoden und Satiren nach dem Kanon; Stegreifübersetzungen aus der ersten Dekade des Livius. — Platos Apologie, Krito; Demosthenes, III. olynthische Rede; Rede über den Frieden; Hom. Il. I—VI nach dem Kanon; Stegreifübersetzungen aus Xen. Hellen. — Mignet, Histoire de la Terreur (Renger); Molière, Les Femmes savantes (Velhagen); Hauslesung: Loti, Le Pêcheur d'Islande (Velhagen).
- O II:** Schiller, Maria Stuart; Goethe, Hermann und Dorothea; Hauslesung: Immermann, Der Oberhof (Auswahl von Zurbonsen); Schiller, Jungfrau von Orleans; Auswahl aus dem Nibelungenliede und der Gudrun. — Cicero, Cato Maior; Livius, Auswahl aus XXI, XXII; Verg. Aen. III—XII nach dem Kanon. Stegreifübersetzungen aus Livius XXI—XXIII. — Herodot, Auswahl aus VI—IX nach dem Kanon; Xen. Hellen. I, II m. A.; Hom. Od. XIII—XVIII nach dem Kanon. — D' Herrison, Journal d'un Officier (Velhagen); Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Hauslesung: Sandeau, La Roche aux Mouettes (Velhagen).
- U II:** Schiller, Wilhelm Tell; Lessing, Minna von Barnhelm; Hauslesung: Herder, Der Cid. — Cic. pro Archia; Liv. I, II m. A.; Verg. Aen. I, II nach dem Kanon; Xen. An. III—V m. A.; Hom. Od. I und IX m. A., VI ganz. — Choix de Nouvelles Modernes, Ausgabe von Wychram. III, V (Velhagen).
- O III:** Ov. met. (Auswahl von Sedlmayr): Cadmus, Niobe, Philemon und Baucis, Daedalus und Icarus, Orpheus und Eurydice, Midas; Caes. com. de bello Gallico V—VII m. A.
- U III:** Caes. com. de bello Gallico I, II, III, IV m. A.
- IV:** Ausgewählte Lebensbilder aus Ostermann-Müllers Lesebuch.

b. Deutsche Aufsätze.

In O I: 1. Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süß — 2. a. Große und glücklich bestandene Gefahren sind oft die größte Wohltat für die Völker. b. Irrtum verläßt uns nie; doch zieht ein höher Bedürfnis stets den strebenden Geist leise zur Wahrheit hinan (Goethe). — 3. Worin zeigt sich Iphigeniens sittliche Größe? (Probeaufsatz) — 4. Mit welchen Studien beschäftigte sich Goethe während seines Aufenthaltes in Italien? — 5. a. Macbeth der Tyrann. b. Wie wird Macbeth zum Tyrannen? — 6. Etwas fürchten und hoffen und sorgen muß der Mensch für den kommenden Morgen. (Probeaufsatz) — 7. Bescheidenheit für junges Blut Ein schön Geschmeid, ein großes Gut. — 8. Wissenschaft eine Leuchte, ein Garten, eine Waffe (Aufgabe für die Reifeprüfung).

In U I: Die Berge, der Länder Segen und Zier. — 2. Die Familie des Wirtes zum goldenen Löwen. Nach Goethes „Hermann und Dorothea“ — 3. Welche Zustände herrschen nach Schillers „Wallensteins Lager“ im deutschen Reiche? (Probeaufsatz) — 4. Ein Held ist, wer das Leben Großem opfert, Wer's für ein Nichts vergeudet, ist ein Tor. — 5. Buttler. Nach Schillers

„Wallenstein“. — 6. Warum muß in Schillers „Wallenstein“ Max den Vater und den Freund verlieren? (Probeaufsatz). — 7. Ordnung regiert die Welt. — 8. Das Motiv des Schweigens in seiner Bedeutung für die Handlung in Schillers „Braut von Messina“.

In OII: 1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an (Schiller). — 2. Inhalt und Bedeutung der Episoden im dritten Gesang des Nibelungenliedes. — 3. Durch welche Mittel weiß das Nibelungenlied unsere Teilnahme für das tragische Geschick Siegfrieds in besonderem Maße zu erregen? (Probeaufsatz). — 4. Ein Gang über die Ringstraße von Kempen. — 5. Die Bedeutung Walthers von der Vogelweide nach den gelesenen Gedichten. — 6. Wie erweist sich bei der Rückkehr des Odysseus Athene als seine besondere Beschützerin? (Probeaufsatz). — 7. Wie büßt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld? — 8. Welche Stellung nimmt in Goethes „Hermann und Dorothea“ der Pfarrer ein und wie fördert er die Handlung? (Probeaufsatz).

In UI: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 2. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. — 3. Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm.“ — 4. Kenntnisse der beste Reichtum (Probeaufsatz). — Der Nutzen des Reisens. — 6. Charakteristik Justs in Lessings „Minna von Barnhelm.“ — 7. Exposition in Schillers „Wilhelm Tell“ (Probeaufsatz). — 8. Früh übt sich, was ein Meister werden will, Chrie. — 9. Wie läßt sich die sittliche Entrüstung Wilh. Tells gegenüber Johann Parricida in Schillers „Wilhelm Tell“ rechtfertigen? (Probeaufsatz). — 10. Wie gelingt es Minna von Barnhelm, Tellheim von seinem starren Ehrgefühl frei zu machen und für sich zu gewinnen?

c. Mathematische Aufgaben der Reifeprüfung:

1. Man berechne die Winkel, die Seiten und den Inhalt eines Dreiecks aus $b + c - a = 3,86$ m und $\alpha : \beta : \gamma = 17 : 11 : 8$.
2. Entfernt sich ein leuchtender Punkt auf der Achse eines Hohlspiegels mit 16 cm Brennweite von diesem um 64 cm, so nähert sich der Bildpunkt dem Spiegel um 2 cm. Wie groß sind Bild- und Objektweite des Punktes?
3. Einem geraden Kegel ist ein Cylinder eingeschrieben. Wie groß ist die Höhe des Cylinders, wenn sein Mantel zu dem Mantel des Kegels in dem Verhältnisse $p : q = 64 : 169$ steht und der Kegel die Höhe $h = 52$ cm und den Halbmesser der Grundfläche $r = 39$ cm besitzt?
4. Ein Dreieck zu zeichnen aus $hb : h_a = e : f$, $w \gamma$ und $\alpha - \beta = \delta$.

d. Teilnahme am wahlfreien Unterrichte

Am hebräischen Unterrichte haben teilgenommen im Sommerhalbjahr aus OII: 5, aus UI: 2, aus OI: 1, im Winterhalbjahr aus OII: 1, aus UI: 2, aus OI: 1; am englischen im Sommerhalbjahr aus OII: 21, aus UI: 6, aus OI: 4, im Winterhalbjahr aus OII: 11, aus UI: 5, aus OI: 4; am wahlfreien Zeichenunterrichte im Sommerhalbjahr aus UII: 3, aus OII: 1, aus UI: 2, aus OI: 0, im Winterhalbjahr aus UII: 3, aus OII: 0, aus UI: 2, aus OI: 0.

e. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommerhalbjahr 258, im Winterhalbjahr 255 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund ärztlicher Zeugnisse:	im Sommer 12, im Winter 16,	im S. 6, im W. 9
aus anderen Gründen (wegen weiter Schulwege):	im Sommer —, im Winter —,	im S. 60, im W. 59,
zusammen:	im Sommer 12, im Winter 16,	im S. 66, im W. 68,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 4%, im Winter 6%,	im S. 21%, im W. 22%,

Es bestanden bei neun getrennt zu unterrichtenden Klassen drei Turnabteilungen; zur ersten, gebildet aus den Klassen OI, UI, OII, gehörten am 1. Februar 1907 37 Schüler, zur zweiten, gebildet aus den Klassen UII, OIII, UIII 95, zur dritten, gebildet aus den Klassen IV, V, VI 90. Besondere Vorturnerstunden sind nicht eingerichtet. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Für das Turnen im Freien benutzte die Anstalt den großen Spielplatz vor dem Gymnasialgebäude und für das Turnen im geschlossenen Raume die dem Gymnasium zur Mitbenutzung eingeräumte, in dessen Nähe gelegene Turnhalle des hiesigen Königlichen Schullehrerseminars während der vereinbarten Stunden. Auf die Turnspiele wurde die letzte Hälfte der Turnstunden verwendet. Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen bestehen hier für das ganze Schuljahr. Zum Schwimmen haben die Schüler keine Gelegenheit. Zum Eislauf müssen sie ungefähr eine Stunde vom Schulorte entfernte Wiesen aufsuchen, wenn sie eine größere Eisfläche zu benutzen wünschen.

4. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichte für katholische Volksschulen, bearbeitet nach B. Overberg (Münster, Aschendorff) (VI—OIII). — Katholischer Katechismus für das Bistum Münster (VI—OIII). — Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien (II, I).
2. **Deutsch.** Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache (VI—UII). — Buschmann, Lesebuch (VI—I). — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (VI—I).
3. **Lateinisch.** Meiring, Grammatik in der neuen Bearbeitung von Fisch (UII—OI). — Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher für VI bis UII; Müller, Lateinisches Übungsbuch 5. Teil für OII, UI, OI. — Müller, Lateinische Schulgrammatik. B. UIII, OIII.
4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (UIII—I). — Wesener, Elementarbuch (III).
5. **Französisch.** Kurzer Lehrgang der französischen Sprache von G. Ploetz und O. Kares in drei Abteilungen: Elementarbuch Ausgabe E IV, UIII, Sprachlehre und Übungsbuch (OIII—I).
6. **Englisch.** Tendering, Lehrbuch (OII, I).
7. **Hebräisch.** Vosen, Kurze Anleitung (OII, I).
8. **Geschichte.** Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen (IV, III, UII). — Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen (OII, I). — Kanon der Jahreszahlen (IV—UII).
9. **Erdkunde.** Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (V—UII). — Putzger, Historischer Atlas, wird den Schülern von IV—I zur Anschaffung empfohlen. — Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (VI—UII).
10. **Mathematik.** K. Schwering, Trigonometrie für höhere Lehranstalten (II, I), Stereometrie (I), Geometrie (IV—OI), Anfangsgründe der Arithmetik und Algebra für höhere Lehranstalten (III, UII). — Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln (II, I). — Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben (III—I). — Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen (VI—IV).
11. **Naturbeschreibung und Physik.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie (VI—OIII). — Wossidlo, Leitfaden der Botanik (VI—UIII). — Koppe, Anfangsgründe der Physik 2. Teil (I). — Püning, Grundzüge der Physik (OIII—UII); Püning, Lehrbuch der Physik (OII).
Ersetzt wird die lateinische Grammatik von Meiring-Fisch durch diejenige von Müller (B); Wesener, Elementarbuch für OIII durch die neue Ausgabe B; Debes, Schulatlas, von UIII an durch Diercke-Gäbler, Schulatlas; Koppe, Anfangsgründe der Physik II durch Püning, Lehrbuch der Physik.

5. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 3. März 1906. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten genehmigt, daß §. 4 der »Allgemeinen Schulordnung« dahin abgeändert werde, daß als letzter Abmeldetermin, anstatt der letzte Tag der Herbstferien, der 30. September gilt.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat unter dem 10. November v. J. verfügt, daß Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bzw. vom 15. September bis zum 1. Oktober jedes Jahres auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft seien. Auf Grund dieser Meldungen könne die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen seien jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Direktors vorgelegt werde, daß der Bewerber in der Prüfung stehe, und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügen. Für die Entscheidung über die endgültige Aufnahme bleibe das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen sei.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1906 begann am Mittwoch, den 25. April, mit einem Festgottesdienste in der früheren Franziskanerkirche. Am Tage vorher hatte die Aufnahmeprüfung stattgefunden.

Während des Sommerhalbjahrs machten die einzelnen Klassen in die weitere und nähere Umgebung von Kempen Schülerausflüge.

Am 24. Juni v. J. feierten 15 Schüler des Gymnasiums, von ihrem Religionslehrer Herrn Professor Dr. Terwelp in besonderem Unterrichte vorbereitet, das Fest ihrer ersten heiligen Kommunion.

Die Ordinarien gedachten vor den Schülern ihrer Klasse der besonderen Verdienste der hochseligen Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. an deren Geburts- und Sterbetagen.

Am 24. und 25. September beging die Anstalt das Fest des vor fünfzig Jahren erfolgten Ausbaus zu einem Gymnasium. Aus diesem Anlaß verlieh Seine Majestät der Kaiser und König Wilhelm II. dem Direktor Dr. Koch die Insignien des Roten Adlerordens IV. Klasse. Eine ausführliche Beschreibung der Festfeier ist den Schulnachrichten vorausgeschickt.

Durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten vom 18. Dezember v. J. wurde der Oberlehrer Herr Bruns als Professor charakterisiert, durch Allerhöchste Kabinettsordre Seiner Majestät des Kaisers und Königs vom 21. Januar dieses Jahres wurde demselben der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierte die Schule durch Bewohnung des Festgottesdienstes in der ehemaligen Franziskanerkirche sowie durch eine Feier im Saale des Gasthauses zum «Römischen Kaiser» (A. Jepkens). Herr Professor Hünermann entwarf ein Lebensbild des bei Saalfeld im Jahre 1806 gefallenen preußischen Prinzen Louis Ferdinand.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsrats Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Buschmann fand am 15. und 16. Februar die mündliche Prüfung der dem hiesigen Gymnasium überwiesenen zwölf Oberprimaner des Collegium Augustinianum zu Gaesdonck statt. Die elf in die mündliche Prüfung eintretenden Schüler erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife. Ein Schüler war nach Beendigung der schriftlichen Prüfung in eine schwere Krankheit verfallen und mußte vorläufig zurückbleiben.

Auf Anregung des «Deutschen Vereins zur Verhütung des Mißbrauchs geistiger Getränke» hielt der praktische Arzt Herr Dr. Wedel am 28. Februar in der Aula des Gymnasiums vor den Schülern der Klassen VIII bis XI einen recht anregenden, belehrenden Vortrag über die Schäden für Geist und Körper, die durch mißbräuchlichen Alkoholgenuß besonders in jugendlichen Jahren hervorgerufen werden. Herrn Dr. Wedel spreche ich auch an dieser Stelle besten Dank aus.

Die mündliche Reifeprüfung der Oberprimaner des hiesigen Gymnasiums wurde am 11. März unter dem Vorsitze des Gymnasialdirektors als Königlichen Kommissars abgehalten. Die zwölf Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Besuchsziffer und deren Veränderung im Laufe des Schuljahrs.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1906	13	18	14	31	33	43	31	34	29	246
2. Abg. bisz. Schlusse d. Schuljahrs 1905	13	3	1	12	3	4	5	4	1	46
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	10	19	26	33	22	28	24	—	174
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	7	3	2	7	2	3	30	56
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahrs 1906	12	15	29	29	39	35	34	29	34	256
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	—	1	2	—	—	—	5
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Winters.	12	16	27	29	38	35	34	29	35	255
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
10. Abgang im Wintersemester	—	1	4	1	—	1	1	1	1	10
11. Frequenz am 1. Februar 1907	12	15	23	28	38	34	33	28	34	245
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1907	20,5	19,4	18,1	17,4	16,0	15,4	14,2	12,5	11,6	

Das wissenschaftliche Befähigungszeugnis zum einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1906: 30 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: 9.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Im Anfange des Sommersemesters	241	14	—	1	83	169	4
2. Im Anfange des Wintersemesters	240	14	—	1	83	169	3
3. Am 1. Februar 1907	230	14	—	1	80	162	3

Übersicht über die Abiturienten.

Namen und Vornamen	Geburtsort	Ge- burtstag	Kon- fess.	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs		Gewähltes Fakultätsstudium oder sonstiger Lebensberuf
				Stand	Wohnort	über- haupt	in Prima	
1. Cladder Franz	Geldern	4. 10. 85	kath.	Uhrmacher	Geldern	5	2	Philologie
2. Cremer Friedrich	Schmal- broich.	4. 4. 89	kath.	Lehrer	Schmal- broich	8	2	Mathematik u. Naturwiss.
3. Driesch Klemens	KreisKempen Kempen	29. 6. 86	kath.	Geschäfts- führer	Kempen	10	2	Rechtswissen- schaft
4. Eulen Franz	St. Hubert. KreisKempen	30. 7. 87	kath.	Rentner	Kempen	9	2	Theologie und Philologie
5. Feldmann Gustav	Walsum. Kreis Ruhrort	4. 9. 85	kath.	Landwirt	Walsum	5	2	Mathematik u. Naturwiss.
6. Jäger Werner	Lobberich KreisKempen	30. 7. 88	ev.	Fabrikant	Lobberich	5	2	Theologie und Philologie
7. Kaumanns Joseph	Ameln, Kreis Jülich	9. 1. 86	kath.	Rentner †	Ameln	2	2	Rechtswissen- schaft
8. Knippen Rudolf	St. Hubert. KreisKempen	5. 7. 86	kath.	Lehrer	St. Hubert	6	2	Philologie
9. Pothmann Hermann	Borbeck, Landkr.Essen	20. 7. 87	kath.	Bauunter- nehmer †	Borbeck	6	2	Ingenieurfach
10. Schaefer Heinrich	Walsum, Kreis Ruhrort	24. 6. 87	kath.	Ziegeleibe- sitzer	Walsum	5	2	Rechtswissen- schaft
11. Stinkes Johann	Kempen	10. 1. 83	kath.	Korb- macher †	Kempen	4	2	Philologie
12. Winckels Alfred	Wesel	27. 4. 84	kath.	Rentner †	Wesel	5	2	Mathematik u. Naturwiss.

Die Abiturienten Cremer, Eulen, Feldmann, Jäger waren von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen.

Die **Lehrmittel-Sammlungen** der Anstalt sind in folgender Weise vermehrt worden:

A. Die Bibliothek. I. Die Lehrerbibliothek a. durch Ankauf folgender Werke: Hohenzollern-Jahrbuch. Forschungen zur Geschichte der Hohenzollern in Brandenburg-Preußen. X. Jahrgang von Paul Seidel. — Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias. 1906. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. 1906. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1906. — Lehrgänge von Fries und Menge. 86 — 89. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1906. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske. 1906. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. 80. Heft. — Bonner Jahrbücher. 113. — Jahrbuch der Naturwissenschaften von Wildermann. 21. Jahrgang. — Jahresberichte über das höhere Schulwesen von Rethwisch. 20. Jahrgang. — Zeitschrift für Schulgeographie von Rusch. 28. Band. — Fortsetzungen: Goethes Werke in der Weimarer Ausgabe; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Thesaurus linguae latinae; Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung; Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. VIII. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. XVI. Jahrgang. — Außerdem wurde gekauft: Geyer, Der deutsche Aufsatz. — Erdmannsdorffer, Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. — Baumgarten, Poland, Wagner, Die Hellenische Kultur. — Michael, Geschichte des deutschen Volkes vom 13. Jahrhundert bis zum Ausgange des Mittelalters. IV. — Brunhild. Eine Tragödie von Emanuel Geibel. — Heigel, Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Auflösung des alten Reiches. I. — Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht. II. — Veröffentlichungen des historischen Vereins für den Niederrhein. 1. Teil: Geschichte der Kölner Minoriten-Ordensprovinz. Von K. Eubel. — Rusch, Methodik des Unterrichts in der Geschichte. — Strehl, Grundriß der alten Geschichte und Quellenkunde. I. — P. Ovidi Fastorum libri VI. Erklärt von H. Peter. I. Teil: Text und Kommentar. — Satiren des Q. Horatius Flaccus. Erklärt von Kießling und Heinze. — Frick und Lehmann, Physikalische Technik II. — Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Bearbeitet von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des Großen Generalstabs 1—3. — Florilegium Graecum. Collectum a philologis Afranis. 11 — 15. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen. 2. Ergänzungsheft. — Platos Kriton, erklärt von M. Schanz. — Muret-Sanders, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Schulausgabe. — Levy und Lukenbach, Das Forum Romanum zur Kaiserzeit. — E. Mörikes Werke, ausgewählt und herausgegeben von W. Eggert-Windegg. — Schnürer, Franz von Assisi. b. durch folgende Geschenke: a. Des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Bibliotheca mathematica. Zeitschrift für Geschichte der mathematischen Wissenschaften. 3. Folge. 7. Band. — von Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 1906. — Deutscher Universitätskalender von Scheffer und Zieler I. — β. Des Gymnasialdirektors a. D. Herrn Dr. Pohl dessen Aufsätze: Die Glaubwürdigkeit des Johannes Busch in der Imitatio-Frage; Neue Ansichten über die Nachfolge Christi des Thomas von Kempen. — γ. Des Verfassers Prof. der Theologie Leopold Fonk S. J. zu Innsbruck: Streifzüge durch die biblische Flora; Der Kampf um die Wahrheit der heiligen Schrift; Ausgewählte Reden und Gespräche des Herrn im Evangelium. I; Die Parabeln des Herrn im Evangelium; Streifzüge durch das Gebiet der neuesten katholischen Evangelienforschung; Evangelium, Evolution und Kirche. — δ. Des Direktors am Collegium Augustinianum zu Gaesdonck Herrn Dr. Brunn: Geschichte des Klosters der regulierten Chorherren, des Hilfspriesterseminars, das Collegium Augustinianum bis 1873. — ε. Des Verfassers Herrn Bürgermeisters Voss zu Dülken: Haushaltungsverordnungen der Stadt Dülken und der Landgemeinde Dülken für das Jahr 1906 und Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten im Jahr 1905. — ζ. Des Verfassers Herrn Cruise in Dublin: Qui est l'auteur d'Imitation de Jésus-Christ? Traduction par A. Kennedy. — η. Des Gymnasialdirektors Dr. Koch in Kempen: Das humanistische Gymnasium. Zeitschrift für den Gymnasial-Verein. 1906.

II. Die Schülerbibliothek: a. durch Ankauf folgender Werke: Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. VIII. — Baumberger, Volks- und Landschaftsbilder aus der Schweiz. — Golling, Jahrbuch der Erfindungen. V. — Salzer, Geschichte der deutschen Litteratur 19—21. — Godin, Weihnachtsgrüße. — Spyri, Heidis Lehr- und Wanderjahre. — Spyri, Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. — Weltjahrbuch 1906. — Liensberger, Im heiligen Lande. —

Michaut, Der Witwe Trost. — Heinrichs, Jugendschatz 1—3. — Dante, Die göttliche Komödie. Übersetzt und erläutert von Philaethes. — Cooper, Der letzte Mohikaner. Bearbeitet von Heinrichs. — Auserlesene morgenländische Märchen von Herder und Liebeskind. Bearbeitet von Heinrichs. — Cooper, Die Ansiedler an den Quellen des Susquehannak. Bearbeitet von Heinrichs. — Cooper, Die Prärie. Bearbeitet von Heinrichs. — W. Scott, Waverley. Bearbeitet von Heinrichs. — Pötsch, Durch eigene Kraft. — Conscience, Der Bauernkrieg. Bearbeitet von O. Hellinghaus. — Pederzani-Weber, Die geheime Feme. — Pederzani-Weber, Das Goldland von Klondike. — Pederzani-Weber, Der Einsiedler von St. Michael. — Tümler, Tier- und Pflanzenleben im Kreislauf des Jahres. — Pieper, Chinesisches. Aus dem Reiche der Mitte. — Miller und Lorenz, Deutsche Mittelmeerreise. — Meisterwerke der christlichen Kunst. Erste Reihe (Weber, Leipzig). — Natur und Kultur. IV. Jahrgang. — Körber, Der Lotse des Gefion. — Meister, Die Goldsucher im Eismeer. — Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Herausgegeben von Hellinghaus. — Kollbach, Wanderungen durch die deutschen Gebirge. 3. Band. — b. Durch folgende Geschenke des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie. — Deimling, Südwestafrika. Land und Leute. Unsere Kämpfe. Wert der Kolonie.

B. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde: a) durch Ankauf von: Langl, Bilder zur Geschichte. Nr. 25: das Colosseum. — Kiepert, Physikalische Karte von Frankreich. — Geistbeck und Engleder, Geographische Typenbilder: Königssee, Golf von Neapel, Nizza, Harz, Bodensee, Schwarzwald, Rheindurchbruch bei Bingen. — Kiepert, Physikalische Karte der Britischen Inseln. — Meßtischblätter der Königlichen Landesaufnahme: Xanten, Geldern, Rheinberg, Solingen, Remscheid. — Hackmann, Schulwandkarte des Regierungsbezirks Düsseldorf. — Stoewer, S. M. S. Iltis im Kampf gegen die Takuforts. — b) Durch folgende Geschenke: a) Des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Dahn, Wandbilder zur deutschen Sagenwelt. III. Reihe. — β) Der Verlagsbuchhandlung von Velhagen und Klasing in Bielefeld: Die Alexanderschlacht. Nach einem Mosaikstück aus Pompeji. — γ) Nachstehender Schüler: Des Quartaners Franz Möskes: Darstellung der Gesamtanlage des Simplon-Tunnels im Durchschnitt des Berges; des Quartaners Franz Fahrenheit: Verschiedene Größen bedeutender Tunnels Europas; des Quartaners Johannes Grütters: Die Eisenbahnlänge wichtiger europäischer Staaten; des Quartaners Johannes Kisters: Vergleich der Großstädte. — Am Schlusse des vorigen Schuljahres schenkten die damaligen Schüler der Untersekunda Wilhelm Feinendegen und Franz Geller die von ihnen gezeichnete Darstellung des Glockengusses in zwei Tafeln.

C. Lehrmittel für den Unterricht in der Naturbeschreibung und in der Physik: 1 Krebsammlung, 1 Schneckensammlung, 4 anatomische und zoologische Wandtafeln von Dybdahl, 10 farbige Wandtafeln für den Unterricht in der Botanik von Jung, Koch und Quentell. — 1 Lambrechts Wettertelegraph, 1 Ladenheliostat, 2 große Stimmgabeln für Konsonanz und Dissonanz auf Resonanzkästen, 1 Stimmgabel zum Beweise des Dopplerschen Satzes, 24 Reservebolzen zum Kontraktionsapparat.

D. Lehrmittel für den Unterricht im Zeichnen durch ein Geschenk des Missionspriesters Herrn Kremers in Steyl: 22 exotische Schmetterlinge aus Argentinien, Brasilien sowie aus unseren Schutzgebieten in China und in Neu-Guinea.

E. Kunstblätter: a) durch Ankauf von: Hofmann, Jesus als Knabe im Tempel. — Die Kaiserliche Familie am Tage der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars. Kunstdruck von Bong in Berlin. — Verkündigung des Todesurteils an die Offiziere Schills. Gravüre von Lützow. — Vollstreckung des Todesurteils. Gravüre von Lützow. — Königin Luise. Gravüre nach einem Gemälde von Steffek. — A. von Menzel, Ein Schulbesuch König Friedrich Wilhelms I. Radierung von Joh. Plato. — b) durch ein Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten: Königin Luise. Farbendruck nach einem Gemälde von Gerhard von Kügelgen.

VI. Stiftungen.

Fehlen.

VII. Mitteilungen.

1. Das Schuljahr 1906 wird in folgender Weise geschlossen. Mittwoch, den 27. März, ist um 8 Uhr Gottesdienst für die katholischen Schüler in der Franziskanerkirche. Um 10 Uhr

findet die Schlußfeier statt. Hierauf verkündigt der Direktor in den einzelnen Klassen das Ergebnis der Versetzungs-Konferenzen.

2. Das Schuljahr 1907 wird am Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Franziskanerkirche eröffnet. — Anmeldungen zur Aufnahme, ausgenommen für Obertertia, nimmt der Unterzeichnete vom 4. bis 13. April täglich während der Vormittagsstunden, am 14. April nachmittags von 3—5 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen. — Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. der amtliche Geburtschein, 2. eine Bescheinigung über erfolgte Impfung bzw. Wiederimpfung, 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. — Der Eintritt in die Sexta kann erst nach vollendetem neunten Lebensjahre erfolgen. — Die Aufnahmeprüfung beginnt am Montag, den 15. April, vormittags 8 Uhr.

Zur Aufnahme eines Schülers in Sexta ist erforderlich, daß dieser a. die deutsche und lateinische Druckschrift fließend lesen, b. ein Diktat mit einiger Fertigkeit und frei von groben Verstößen gegen die Orthographie schreiben, c. in den vier Species mit ganzen Zahlen rechnen, d. genügende Kenntnis der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments nachweisen kann.

3. Wiederholt weise ich auf die Anordnung der Schulbehörde hin, daß Schüler nach dem vollendeten zwölften Jahre in Sexta, nach dem vollendeten dreizehnten in Quinta, nach dem vollendeten fünfzehnten in Quarta nicht aufzunehmen sind. Wenn besondere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist die Entscheidung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums herbeizuführen. Ebenso ist für jeden nach Beginn des Schuljahrs beabsichtigten Anstaltswechsel die Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse, z. B. Verlegung des Wohnsitzes der Eltern, bedingt ist.

4. Die Schule hat den auswärtigen Schülern gegenüber in besonderem Maße das Recht und die Pflicht, dafür zu sorgen, daß ihr Verhalten auch außerhalb der Schule den Zwecken des Unterrichts und der Erziehung entspreche. Zu der Wahl der Pension ist daher die erforderliche Genehmigung des Direktors vor Beginn der Verhandlungen mit dem Pensionshalter einzuholen.

5. Gesuche um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes sind innerhalb acht Tage nach Eröffnung des Sommer- bzw. Winterhalbjahrs an den Direktor unter Beifügung des letzten Zeugnisses sowie beglaubigter Nachweise über die Vermögensverhältnisse einzureichen. Auch solche Schüler, die bisheran von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder zum Teil befreit waren, müssen von neuem einkommen, wenn sie die Vergünstigung weiterhin genießen wollen. Neu eintretende Schüler können erst ein halbes Jahr nach ihrer Aufnahme, Schüler der Sexta überhaupt nicht berücksichtigt werden.

6. Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn eines neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung bei dem Direktor durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten: 1. der letzte Tag der Osterferien, 2. der 30. Juni, 3. der 30. September, 4. der letzte Tag der Weihnachtsferien. Schüler, welche an diesen Terminen nicht abgemeldet sind, müssen für das begonnene (No. 1, 4) bzw. für das erst beginnende (Nr. 2 und 3) ganze Quartal den vollen Schulgeldsatz bezahlen.

7. Die Ordnung der nächsten Ferien ist von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in folgender Weise festgesetzt worden: a. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts am 17. Mai, Beginn des Unterrichts am 28. Mai; b. Herbstferien: Schluß des Unterrichts am 9. August, Beginn des Unterrichts am 17. September; c. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts am 21. Dezember, Beginn des Unterrichts am 8. Januar 1908. Das Schuljahr 1907 schließt am 3. April 1908, das Schuljahr 1908 beginnt am 23. April 1908.

8. Die Sprechstunden des Direktors für dienstliche Angelegenheiten sind im Amtszimmer des Gymnasial-Gebäudes und zwar:

- a) an Wochentagen von 11—11 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags, von 5—6 Uhr nachmittags,
- b) an Sonn- und Festtagen von 9—10 Uhr vormittags.

Kempfen (Rhein), im März 1907.

Der Direktor des Königlichen Gymnasium Thomæum:

Dr. Koch.

findet die Schlußfeier statt. Hierauf verkündigt der Direktor in den einzelnen Klassen das Ergebnis der Versetzungs-Konferenzen.

2. Das Schuljahr 1907 wird am Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Franziskanerkirche eröffnet. — Anmeldungen zur Aufnahme, ausgenommen für Obertertia, nimmt der Unterzeichnete vom 4. bis 13. April täglich während der Vormittagsstunden, am 14. April nachmittags im Amtszimmer entgegen. — Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. eine Bescheinigung über erfolgte Impfung bzw. Wiederimpfung der zuletzt besuchten Schule. — Der Eintritt in die Tertiaria erfolgt am 2. eine Bescheinigung über das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule. — Der Eintritt in die Tertiaria erfolgt am 15. April, vormittags 8 Uhr.

Zur Aufnahme eines Schülers sind folgende Kenntnisse erforderlich: 1. lateinische Druckschrift fließend lesen, 2. die Orthographie schreiben, 3. genügende Kenntnis der biblischen Geschichte.

3. Wiederholt weise ich auf die Bestimmungen des § 10 des Statuts hin, nach dem vollendeten zwölften Jahre in die Quinta, nach dem vollendeten fünfzehnten Jahre in die Tertiaria, bei besonderen Gründen eine Ausnahme erlassen werden kann. Ein Wechsel des Schulkollegiums herbeizuführen. Ebenfalls die Genehmigung des Anstaltswechselfalls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist.

4. Die Schule hat den auszuüben und die Pflicht, dafür zu sorgen, daß der Unterricht und der Erziehung entsprechende Genehmigung des Direktors vor Beginn des Schuljahres.

5. Gesuche um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes nach Eröffnung des Sommer- bzw. Winterzeugnisses sowie beglaubigter Nachweise von neuem Einkommen, wenn sie die Schüler können erst ein halbes Jahr berücksichtigt werden.

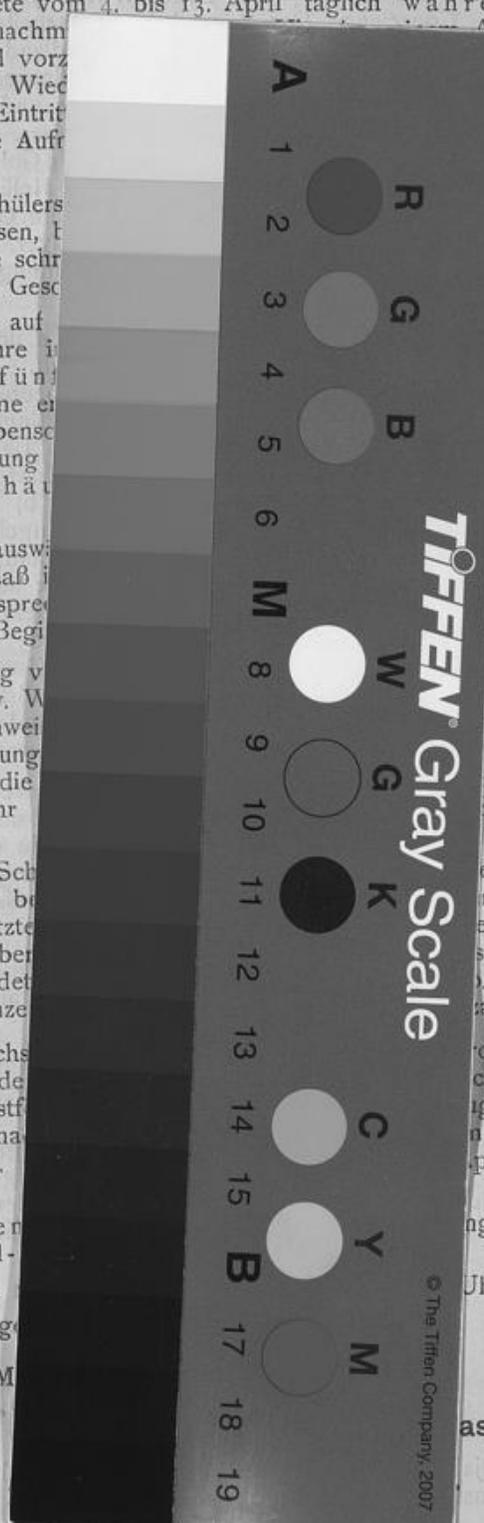
6. Dem Abgange eines Schülers ist die schriftliche Abmeldung bei den Stellvertretern vorhergehen. Als letzter Termin für die Abmeldung sind der 2. der 30. Juni, 3. der 30. September an diesen Terminen nicht abgemeldet werden. Erst beginnende (Nr. 2 und 3) ganze Schuljahre.

7. Die Ordnung der nächsten Schuljahre ist in folgender Weise festgesetzt worden: a. Beginn des Unterrichts am 28. Mai; b. Herbstferien am 17. September; c. Weihnachtsferien am 8. Januar 1908. Das Schuljahr 1908 beginnt am 23. April 1908.

8. Die Sprechstunden sind im Amtszimmer des Gymnasialdirektors an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr und an Sonn- und Festtagen von 10 bis 12 Uhr.

Kempfen (Rhein), im März 1908.

Der



findet die Schlußfeier statt. Hierauf verkündigt der Direktor in den einzelnen Klassen das Ergebnis der Versetzungs-Konferenzen.

Zur Aufnahme eines Schülers sind folgende Kenntnisse erforderlich: 1. lateinische Druckschrift fließend lesen, 2. die Orthographie schreiben, 3. genügende Kenntnis der biblischen Geschichte.

4. Die Schule hat den auszuüben und die Pflicht, dafür zu sorgen, daß der Unterricht und der Erziehung entsprechende Genehmigung des Direktors vor Beginn des Schuljahres.

5. Gesuche um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes nach Eröffnung des Sommer- bzw. Winterzeugnisses sowie beglaubigter Nachweise von neuem Einkommen, wenn sie die Schüler können erst ein halbes Jahr berücksichtigt werden.

6. Dem Abgange eines Schülers ist die schriftliche Abmeldung bei den Stellvertretern vorhergehen. Als letzter Termin für die Abmeldung sind der 2. der 30. Juni, 3. der 30. September an diesen Terminen nicht abgemeldet werden. Erst beginnende (Nr. 2 und 3) ganze Schuljahre.

7. Die Ordnung der nächsten Schuljahre ist in folgender Weise festgesetzt worden: a. Beginn des Unterrichts am 28. Mai; b. Herbstferien am 17. September; c. Weihnachtsferien am 8. Januar 1908. Das Schuljahr 1908 beginnt am 23. April 1908.

8. Die Sprechstunden sind im Amtszimmer des Gymnasialdirektors an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr und an Sonn- und Festtagen von 10 bis 12 Uhr.

Kempfen (Rhein), im März 1908.

Der

asium Thomæum :